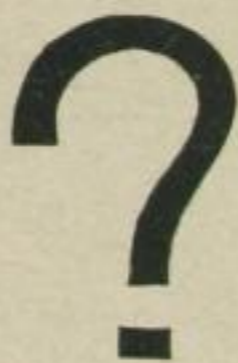




**WOLLEN
SIE
BAUEN**



**DANN
BESUCHEN
SIE ERST DIE**

**STÄNDIGE BAUWELT
MUSTERSCHAU**

jetzt Berlin SW 68, Ullsteinhaus
Eingang Charlottenstr. 6

und nach manchem seiner Tricks merkwürdig zuckt, ruckartig, als wolle er — bei der Mundbalance zum Beispiel — nachhelfen, oder — nach einem Trick — als wolle er etwas abschütteln. Beides tut er auch tatsächlich: er unterstreicht manchen Trick, er „verkauft“ ihn (wie es in der Artistensprache heißt) an das Publikum durch besondere Betonung der Bewegung. Eine ganz besondere Bedeutung aber hat es, wenn Rastelli nach einem Trick oder am Schlusse der ganzen Arbeit sich „schüttelt“: dies ist gleichsam die Wiedergewinnung des alltäglichen Lebens, die Rückkehr in die Wirklichkeit. In den zwanzig Minuten nämlich, die Rastelli vor uns auf der Bühne steht, gibt er nicht nur ein Kunstwerk, eine organisch aufgebaute, genau abgestufte Folge eigenartiger, eigenwertiger Bewegungen, sondern: er steht unter dem Banne eines traumhaften, surrealen, supranaturalistischen Erlebnisses, dessen letzte Nachschwingungen er dann abschüttelt, wenn er die Szene verlassen hat.

Ein Erlebnis also liegt als letztes Geheimnis — augenscheinlich — dem Spiele des großen Jongleurs zugrunde: ein Dialog zwischen Mensch und Gegenständen, eine intimste Unterhaltung mittels des — beim gewöhnlichen Menschen verkümmerten — Tastsinnes, in feinsten, zartesten Hautreizen, Schwingungen und Schwebungen. In diesem Zusammenspiel mit den Dingen gewinnt der Jongleur eine Empfindlichkeit für Stabilität und Labilität, die nicht mehr von dieser Erde ist; und er verweht sich mit den aller Starrheit und Trägheit enthobenen Dingen zu einem leicht schwebenden, gleitenden, einheitlich fließenden Bewegungsprozeß. So wäre dieser Jongleur ein Lyriker, ein Musiker? Nein, ganz andere innere Gesetzmäßigkeiten verursachen und bestimmen sein Erlebnis: die physikalischen, mathematischen. Dies nämlich sind die Geheimnisse der Jongleure: sie erspüren, erfüllen, erleben und gestalten — instinktiv, unmittelbar, primitiv — das, was wir als „Physik“ erst erlernen, studieren, erfahren müssen.